



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief



**Nr. 10/2010 vom 15.10.2010**

## **Im Blickpunkt:**

### **Stuttgart 21 und der Rechtsstaat**

Dieses kurze Vorwort zum Oktober-Info-Brief eignet sich nicht, das Für und Wider von Stuttgart 21 angemessen zu beschreiben. Wir alle finden sicherlich das Geschehen am Nachmittag des 30. September im Schlosspark höchst bedauerlich und hoffen, dass sich solche Gewalt nie mehr wiederholen wird. Ich hoffe, dass es dem von Gegnern und Befürwortern des Projektes akzeptierten Dr. Geißler gelingt, sinnvolle und ergebnisoffene Gespräche in Gang zu bringen. Vielleicht gelingt es dabei auch, die Mär von der Demokratiefeindlichkeit der protestierenden Menschen als Mär zu entlarven.

Mich machte und macht es betroffen und ärgerlich, dass diejenigen als undemokratisch bezeichnet werden, die Beschlüsse und Verträge hinterfragen, die eindeutig unter jeweils anderen – also heute falschen – Geschäftsgrundlagen zustande gekommen sind. Solche Verträge werden in unserer Gesellschaft – und zwar in der Wirtschaft ebenso wie in der Politik – auf ihre Verbindlichkeit überprüft, wenn erhebliche Fehler aufgedeckt werden, insbesondere wenn zwischen Vertragsabschluss und Vertragserfüllung Jahre liegen. Bei Stuttgart 21 sind solche erheblichen Fehler vorhanden, nehmen Sie nur die exorbitanten Kostensteigerungen für den Tiefbahnhof und auch die Bahnstrecke nach Ulm! Übrigens: Dass geschlossene Verträge, ja Gesetze geändert werden können, beweist die Bundesregierung soeben mit Ihren Atom-Plänen.

Nachdenken sollten die Betreiber des Projekts, die sich selbst im Recht glauben (und die Gegner im Unrecht sehen!), auch darüber, ob es demokratischen und haushälterischen Regeln entspricht, mit dem Bau eines solchen Milliardenprojektes zu beginnen, obwohl noch gar nicht alle Planfeststellungsbeschlüsse vorliegen. Bei einer solchen Salami-Bauweise werden die Planfeststellungsbehörden einem enormen politischen Druck ausgesetzt, in jedem Fall die noch unerledigten Planfeststellungsverfahren für die Betreiber erfolgreich und in der von diesen beantragten Weise zu Ende zu führen. Eine Verweigerung eines Planfeststellungsbeschlusses oder erhebliche Änderungen der Planungen zum Beispiel für einen (heute noch nicht genehmigten!) Teil der Strecke Stuttgart – Ulm sind somit faktisch ausgeschlossen. Die Frage nach der demokratischen Legitimität solchen Vorgehens sollten wir alle – unabhängig wie wir zu Stuttgart 21 stehen – als Demokraten stellen.

Ich grüße Sie herzlich!

Reiner Ehret  
LNV-Vorsitzender

## LNV AKTIV

## LNV-Zukunftsforum „Vom Wasser und seinem Lauf“



### Zustand und Zukunft des Wassers in Baden-Württemberg

Nicht nur weltweite Dürre- und Überschwemmungskatastrophen rücken Fragen zur Qualität und zum Angebot immer mehr in das öffentliche Interesse. Auch im Land ist der Zustand des Wassers und der Gewässer oft besorgniserregend - unter anderem wegen der immer deutlicheren Auswirkungen des Klimawandels, oder weil trotz aufwändiger Reinhaltungsmaßnahmen von neuen Problemstoffen Gefahr droht. Höchste Zeit also für eine umfassende Situationsanalyse und Diskussion! Das Zukunftsforum Naturschutz von LNV und Ev. Akademie Bad Boll greift erneut ein brisantes Thema auf, bei dem es um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes geht. Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung am

13.11.2010 in Stuttgart ein! *Logr*

Programm: [www.LNV-bw.de/zk-forum-10.pdf](http://www.LNV-bw.de/zk-forum-10.pdf)

## Generalverkehrsplan BW



### Gemeinsame Stellungnahme

BUND, LNV, NABU und VCD haben in ihrer gemeinsamen Stellungnahme den Entwurf des Generalverkehrsplans 2010 als völlig ungenügend bezeichnet, die Verkehrsprobleme des Landes und die durch sie verursachten Umwelt-, Gesundheits- und Finanzprobleme zu lösen. Forderungen nach einem weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur lehnen sie ab und erwarten eine grundlegende Überarbeitung des Entwurfs. *Tr*

[http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen\\_archiv/stell-100930-gvp-1.pdf](http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-100930-gvp-1.pdf)

[http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen\\_archiv/stell-100930-gvp-2.pdf](http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-100930-gvp-2.pdf)

## Grundwasserschutz



### Desphenyl-Chloridazon aus dem Rübenanbau

Chloridazon ist ein Pflanzenschutzmittel, das überwiegend im Rübenanbau eingesetzt wird. Unabhängig von der gesundheitlichen Bewertung des Metaboliten sieht der LNV die großflächige Verbreitung und die hohen Konzentrationen von Desphenyl-Chloridazon als erhebliche Verunreinigung des Grundwassers an und teilt damit die Meinung u. a. des Städtetags. 3 ug/l des Metaboliten gelten als gesundheitlicher Orientierungswert dauerhaft hinnehmbar. Der LNV-Antrag auf Überprüfung der Anwendungspraxis und Ausweisung aller mit über 3 ug/l belasteten Wasserschutzgebieten als Sanierungsgebiete wurde vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr abgelehnt: Zunächst sollen die freiwilligen Vereinbarungen fortgeführt werden. *Tr*

## UIG-Anfragen

### Behörde gewährt Gebührenreduktion

Dem LNV wurde eine Gebührenrechnung in Höhe von 150,- Euro für eine Anfrage nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) gestellt. Der LNV hatte nach dem Sachstand sowie behördlichen Genehmigungen für ein Bauvorhaben im militärischen Bereich (Sprengplatz auf dem Truppenübungsplatz Heuberg) gefragt. Mit der Höhe der Gebühren war der LNV nicht einverstanden und hat u.a. darauf verwiesen, dass der geforderte Betrag unzulässigerweise so hoch sei, dass er geeignet ist, UIG-Anfragen zu vereiteln. Dies sei nicht im Sinne des UIG, das als höchst mögliche Gebühr für eine Bearbeitung unbegrenzten Umfangs 500 Euro vorsieht. Ferner könne der LNV als gemeinnützige Institution die besondere Unterstützung durch Behörden erwarten, zumal er in öffentlichem Interesse handelt. Die Behörde hat daraufhin auf die Nachforderung der ausstehenden 125,- Euro verzichtet. *Tr*

## Artenschutz

### Blaue Listen

Die Idee von „Blauen Listen“ stammt aus der Schweiz und meint Artenlisten, deren Populationen bedroht waren, aber durch Naturschutzbemühungen oder andere Entwicklungen stabilisiert oder erhöht werden konnten. Sie sollen das positive Pendant zu den „Roten Listen“ bedrohter Tierarten darstellen. Eine LNV-Anfrage beim UVM ergab, dass das Ministerium im Grundsatz die Erstellung von Blauen Listen befürwortet, allerdings bundeseinheitliches Vorgehen für notwendig erachtet. Langfristig strebt auch das UVM an, derartige „Blaue Listen“ zu erstellen und an die Aktualisierung der „Roten Listen“ zu koppeln. Vorläufig denkt man im UVM an eine Broschüre eindeutiger Fälle von Bestandserholung auf der Grundlage von Naturschutzmaßnahmen. *Tr*

## Naturschutzverbände gegen Großgefängnis in Rottweil



### Kein Riesengebäude im Wald

Die in den LNV-Arbeitskreisen Rottweil und Zollernalbkreis vertretenen Umweltschutzverbände fordern, auf den Bau des geplanten Großgefängnisses im Bitzwald zu verzichten. Neben der direkten Waldzerstörung und des Lebensraumsverlustes führt z.B. die Lichtverschmutzung durch dauerhaft beleuchtete Anlagen zu heftigen Eingriffen in die Tierpopulationen. Weitere Ablehnungsgründe sind unnötiger Flächenverbrauch, Splittersiedlung, Zerstörung einer wichtigen Hochwasser-Retentionsfläche sowie einer hochwertigen Auenwaldstruktur. Die Naturschutzverbände haben deshalb die zuständigen Gremien aufgefordert, die Planung in der vorliegenden Form aufzugeben. *Logr/LNV-AK ZAK*

<http://www.bi-gegen-grossgefängnis-rottweil.com/>

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Grundstücke

### Beiträge zur Unfallversicherung

Vielen NaturschützerInnen und Naturschutzgruppen ist das Problem bekannt: Man pachtet z. B. ein kleines Streuobstgrundstück und bekommt kurze Zeit später eine Aufforderung von der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, eine Rechnung über mindestens 60 Euro jährlich zu bezahlen. Der Landtagsanfrage 14/6595 sind unter der Antwort zur Frage 6 hierzu Erläuterungen zu entnehmen. *Tr*

[http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/6000/14\\_6595\\_D.PDF](http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/6000/14_6595_D.PDF)

## Natura 2000

### MaP Nr. 23-28 fertig

Über die letzten Monate hinweg sind eine Reihe von Managementplänen (MaP, Bezeichnung seit 2007) und älteren Pflege- und Entwicklungsplänen (PEPL, Bezeichnung 2005/2006) fertig gestellt worden. Das sind:

7920-342/ 7820-401 Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen mit Vogelschutzgebiet (Teil) Südwestalb und Oberes Donautal

8322-341 Bodenseeufer westl. Friedrichshafen

7125-341 Unteres Leintal und Welland

8317-341 Wälder, Wie-sen und Feuchtgebiete bei Jestetten

8214-341 Blasiwald und Unterkrummen mit Teilen des Vogelschutzgebiets Südschwarzwald

7516-341 Freudenstädter Heckengäu. *Tr*

Sachstand der MaP-Erarbeitung: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44493/>

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

### EU-Richtlinie zum Handel mit Obstsorten



#### Weiterer Verlust der Sortenvielfalt befürchtet

Zunächst weitgehend unbemerkt von den Obst- und Gartenbau- sowie den Naturschutzverbänden hat die EU-Kommission die Richtlinie 2008/90/EG "Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung" erlassen. Darin ist vorgesehen, dass ab 2019 nur noch Obstgehölze vermarktet werden dürfen, die zuvor amtlich zertifiziert wurden. Naturschutz- und andere Verbände sehen durch den zusätzlichen bürokratischen und finanziellen Aufwand eine Gefahr für die Vielfalt der Obstsorten und damit des Biodiversitätsverlusts, wie es im Getreide- und Gemüsebereich bereits der Fall ist. *Logr*

Der Schriftwechsel des BUND mit Minister Köberle zum Thema ist nachzulesen unter <http://www.bund-bawue.de/themen-projekte/streuobst/politische-forderungen/sortenhandel/>

### Der Preis ist doch wichtiger als das gute Gewissen



#### Wunsch und Kaufverhalten klaffen noch immer auseinander

Trotz aller Kritik an den Discountern kaufen die Deutschen weiterhin im preiswerten Segment. Der Wunsch der Verbraucher nach sozial und ökologisch unbedenklichen Konsumgütern und das tatsächliche Kaufverhalten klaffen eklatant auseinander. Das hat eine Studie des Instituts für Handelsforschung (IFH) in Köln ergeben. Danach legen mehr als drei Viertel aller Verbraucher beim Einkauf Wert darauf, dass die Waren nach umweltverträglichen Aspekten hergestellt werden. Zudem befürworten die Konsumenten, dass die Produkte in Bezug auf die Arbeitsbedingungen fair sind und soziale Mindeststandards erfüllen. Zwischen den lautstarken Forderungen der Mehrheit der Verbraucher an den Handel und den realen Kaufentscheidungen liegen Welten. *Felgner*  
[http://www.ifhkoeln.de/billig-discounter\\_in\\_der\\_kritik\\_ifh-studie\\_belegt.php](http://www.ifhkoeln.de/billig-discounter_in_der_kritik_ifh-studie_belegt.php)

### Baden-Württemberg können alles...

#### ...außer mitentscheiden

Baden-Württemberg hat nach Ansicht des Vereins "Mehr Demokratie" den Anschluss in Sachen Volksbegehren verloren. Im Volksentscheid-Ranking 2010 fiel der Südwesten mit einer Durchschnittsnote von 4,9 (mangelhaft) auf den vorletzten Platz vor dem Saarland zurück, teilte die Initiative mit. *Felgner*

<http://www.mehr-demokratie.de/>

### Nicht die Bohne!



#### Gentech-Soja schadet Gesundheit und Umwelt – neue Studie

Die Studie gibt umfassend Auskunft über gentechnisch verändertes Roundup Ready (GV RR) Soja und ihre Folgen: gesundheitliche Auswirkungen, namentlich vom Einsatz des Herbizids Roundup, Ertragsminderung und Menschenrechtsverletzungen, Untersuchungen des US-Justizministeriums zur Monopolbildung unter besonderer Berücksichtigung von Monsanto und so weiter. Die Autoren sind mehrheitlich Professoren aus Südamerika. *Logr/Kr*

Hier eine deutschsprachige Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse:

[www.lnv-bw.de/nl10-10/RTRS.pdf](http://www.lnv-bw.de/nl10-10/RTRS.pdf)



## Feldhamster & Co.



### Einfach nur Satire oder steckt doch mehr dahinter?

Man traut seinen Augen kaum. Im Internet findet sich der <http://www.feldhamsterverleih.de>

„Ihr kompetenter Serviceanbieter in Sachen Blockade durch Naturschutz“, so die Bezeichnung. „Erfahren Sie mehr über unsere günstigen Angebot und wie diese Ihnen dabei helfen können, unerwünschte Bauprojekte zu blockieren und naturverträglichere Lösungen zu finden“. Erst der Blick ins Impressum lässt erkennen, dass die Angebote nicht ernst gemeint sind. Wirklich nur eine Satire? Oder soll hier Stimmung gegen den Naturschutz aufgeheizt werden? Die Badische Zeitung hat den "Feldhamstervereih" offensichtlich für bare Münze genommen und einen ernst gemeinten Artikel verfasst. *Logr*

## Eine Schnapsidee



### Mathematikprofessor will Feldberg vergletschern

Wissenschaftler der Hochschule Furtwangen University wollen im Schwarzwald die Produktion von Gletschern testen. Ein erster größerer künstlicher Gletscher sei auf dem 1493 Meter hohen Feldberg geplant – so zu lesen in der Stuttgarter Zeitung vom 14.4.2010. Wolf Hockenjos, beim LNV ehrenamtlicher Referent für den Fachbereich Wald, hat sich hierzu im "Schwarzwald", der Zeitschrift des Schwarzwaldvereins, geäußert. *Logr/Kr*  
[www.lnv-bw.de/nl10-10/Hockenjos-Gletscher.jpg](http://www.lnv-bw.de/nl10-10/Hockenjos-Gletscher.jpg)  
[www.gletscherprojekt.de](http://www.gletscherprojekt.de)

ALLES WAS RECHT IST .....

## Wassergesetz BW

### Vorschriften zum Wasserentnahmeentgelt geändert

Die Änderungen zum Wasserentnahmeentgelt als § 17 a bis o Wassergesetz BW sind am 29. Juli vom Landtag gebilligt worden und im Gesetzblatt BW vom 13.08.2010 zu finden. *Tr*  
 Landesgesetze finden Sie kostenfrei unter [www.landesrecht-bw.de](http://www.landesrecht-bw.de)

LNV INTERN

## Terminhinweise

### LNV-Arbeitskreissprecher-Treffen in den Regierungsbezirken

im Regierungsbezirk Tübingen: Dienstag, 23. November 2010  
 Restaurant „Ulmer Stuben“, Adolph-Kolping-Platz 11 in Ulm  
 Beginn: 17.00 Uhr

im Regierungsbezirk Karlsruhe: Mittwoch, 1. Dezember 2010  
 Beginn: 17.00 Uhr  
 Ort wird noch bekannt gegeben

## ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

### Parlamentarischer Tag der Forstwirtschaft



#### Die FDP/DVP-Fraktion lädt am 13.11.2010 in den Landtag ein

Die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes gewinnt immer mehr an Bedeutung. Doch wie weit gehen die Ansprüche des Umweltschutzes und der Öffentlichkeit? Welche Standards werden von der baden-württembergischen Forstwirtschaft bereits heute erfüllt? Brauchen wir eine neue Definition der „guten forstwirtschaftlichen Praxis“ und für die Privatwaldbesitzer ein Entschädigungsrecht wie in der Landwirtschaft? – Diese und viele andere Fragen werden beim Parlamentarischen Tag der Forstwirtschaft diskutiert. Als Redner mit dabei ist auch Forstdirektor Wolf Hockenjos, LNV-Referent für Forstwirtschaft. *Kr*

Programm: [http://www.fdp-dvp.de/docs/Einladung\\_Kongress\\_Forstwirtschaft.pdf](http://www.fdp-dvp.de/docs/Einladung_Kongress_Forstwirtschaft.pdf)

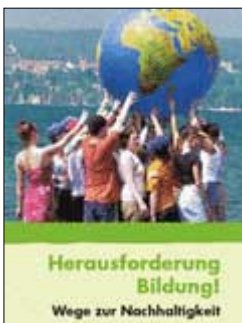
Anmeldung: <http://www.fdp-dvp-fraktion.de/aktuelles/termin.php?id=227>

### Kolloquium zur Landschafts- u. Pflanzenökologie

#### Das Institut der Uni Hohenheim lädt ein

Das Kolloquium ist öffentlich und findet jeweils dienstags, 16.00Uhr im Hörsaal B 4 (Garbenstraße 30, BIO II, Hörsaalbau, 1. Untergeschoss, Raum Nr. 130) statt. Das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage der Universität <https://ecology.uni-hohenheim.de/> *Logr/Kr*

### Fachtag „Herausforderung Bildung!“



#### „Wege zur Nachhaltigkeit“ am 23. Oktober in Ulm

BUND Baden-Württemberg und Bund Naturschutz in Bayern (BN) veranstalten am 23.10. in Ulm einen kompetent besetzten Fachtag zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer, Erzieher, Umweltbildner, Naturpädagogen, Aktive aus Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Jugendbetreuer und alle, die am Thema Interesse haben. Tagungsgebühr, incl. Verpflegung beträgt 40 Euro, ermäßigt 25 Euro. *Logr/Kr*

Anmeldung und weitere Infos: <http://www.bund-bawue.de/index.php?id=4986>

### Woher kommt der Strom der Zukunft?



#### Diskussionsveranstaltung der Grünen am 13.11.2010

Das Projekt DESERTEC als Beitrag zur regenerativen Energie-Vollversorgung Europas wird im politischen Raum heftig diskutiert. Die Landesarbeitsgemeinschaften Internationales, Europa und Ökologie (Baden-Württemberg) der GRÜNEN organisieren gemeinsam eine Veranstaltung zu DESERTEC. *Logr/Kr*

<http://www.gruene-bw.de/index.php?id=9030>

### Ausbildung zum Gewässerführer

#### Neuer Kurs von November 2010 bis Juli 2011

Wer sich für Gewässer interessiert, kann diese im Rahmen der Gewässerführerausbildung aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen. Der Kurs vermittelt nicht nur Fachwissen, sondern soll auch die Begeisterung für den Lebens- und Erlebnisraum Gewässer wecken. Die in der Ausbildung erlangten Kompetenzen befähigen dazu, engagierte Führungen entlang der Gewässer durchzuführen. *Tr/Kr*

Info-Flyer: [www.lnv-bw.de/nl10-10/Gewaesserfuehrer.pdf](http://www.lnv-bw.de/nl10-10/Gewaesserfuehrer.pdf)

## Obstsortengenbank in St. Petersburg gefährdet



### Ausgerechnet im Jahr der biologischen Vielfalt droht das Aus

Der wohl größten Obstgenbank der Menschheit droht das Aus – mit dem endgültigen Verlust von tausenden Obstsorten, die in über 80 Jahren gesammelt und gepflegt wurden. Die Versuchsstation Pawlows des Wawilow-Institutes in St. Petersburg mit ihrer Aufpflanzung von über 4.000 Obstsorten ist noch in diesem Jahr von der Rodung bedroht, weil ein privater Investor auf dem Gelände Häuser errichten will. Eine Petition an den russischen Präsidenten Medwedjew gegen die Zerstörung der Obstgenbank scheint erfolgversprechend. Der global crop diversity trust bittet um weitere Unterstützung. *Logr*

<http://www.change.org/croptrust/petitions/view/tell-the-president-of-russia-to-stop-the-destruction-of-the-future-of-food>

## Klimaschutz-Plus-Programm für Vereine

Nach dem Wegfall des von der Baden-Württemberg Stiftung (vormals Landesstiftung) getragenen Programms "Umweltschutz in Vereinen" zum Ende des Jahres 2009 klaffte in der Energie-Förderlandschaft für Vereine eine Lücke. Diese wurde mit dem Klimaschutz-Plus-Programm für Vereine des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr geschlossen. Bereit steht ein Angebot, das sich an gemeinnützige eingetragene Vereine (e. V.) richtet. Voraussetzung ist, dass diese ihren Sitz in Baden-Württemberg haben und die Vorhaben vereinseigene Gebäude betreffen. Anträge können bis zum 30. Juni 2011 eingereicht werden. *Logr*

Weitere Infos: [www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de](http://www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de) .

### NEUES MEDIENMATERIAL



## Durchstarten beim Klimaschutz

### Neue Broschüre des Umweltbundesamts

Jeder Deutsche verursacht im Durchschnitt rund elf Tonnen Treibhausgase im Jahr. Deutschland muss seine Treibhausgasemissionen bis 2020 um mindestens 40 Prozent und bis 2050 um mindestens 80-95 Prozent gegenüber 1990 senken. Die Broschüre zeigt u.a., dass klimafreundlicher Konsum keine Privatangelegenheit, sondern Teil einer öffentlichen Auseinandersetzung ist. *Logr/Kr*

Download: <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4014.html>

CO<sub>2</sub>-Rechner des UBA: [http://uba.klima-aktiv.de/umleitung\\_uba.html](http://uba.klima-aktiv.de/umleitung_uba.html)

## Neues Buch des Naturkundevereins Schwäbisch Gmünd



### Der Unterjura in der Umgebung von Schwäbisch Gmünd

Dem Autor Werner K. Mayer ist mit diesem Buch ein zusammenhängendes Kompendium über den Unterjura der Region rund um Schwäbisch Gmünd gelungen, wie es bisher noch nicht vorlag. Das Buch enthält auch einen Beitrag von Professor Dr. Dieter Rodi, Sprecher des LNV-Arbeitskreises Ostalb-Kreis, Schwäbisch-Gmünd, über Landschaft, Boden und Vegetation im Unterjura. Es ist gleichzeitig Katalog zur Ausstellung „Schichten, Spuren, Spiralen“, die vom 5.11.2010 bis 31.01.2011 im „Prediger“ in Schwäbisch Gmünd stattfindet. *Logr/Kr*

Bezug über den Buchhandel bzw. den Verlag

Dr. Friedrich Pfeil, ISBN 978-3-89937-115-4 oder über den Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd zum Preis von 24,80 € ([schatzmeister@nkvgd.de](mailto:schatzmeister@nkvgd.de))

## Natürlich reich! Vielfalt fördern durch Artenschutz

### Neue Broschüre der Stiftung Naturschutzfonds

Beim Umweltministerin ist ein neues Themenheft der Stiftung Naturschutzfonds erhältlich. Die Broschüre mit dem Titel "Natürlich reich! Vielfalt fördern durch Artenschutz" richtet sich an die breite Öffentlichkeit. Das UM möchte mit dieser Veröffentlichung aufzeigen, dass das Anliegen des Artenschutzes nicht nur Thema für Spezialisten ist, sondern jeden Einzelnen angeht. Als Teil des Aktionsplans "Biologische Vielfalt" soll sie die verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen zum Handeln motivieren. *Zo/Kr* Bestellung über: [bibliothek@lubw.bwl.de](mailto:bibliothek@lubw.bwl.de) (Schutzgebühr 2,50 €)

## Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

### Theoretische Analysen und empirische Studien

BNE soll Möglichkeiten eröffnen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile für eine lebenswerte und eine positive gesellschaftliche Zukunft zu erlernen. In dem neuen Buch von Prof. Dr. Werner Rieß wird die BNE bildungstheoretisch fundiert, ferner werden alle empirischen Befunde zur Umweltbildung und BNE gesichtet und ausgewertet, sowie eigene empirische Studien integriert. *Logr/Kr*

Werner Rieß, Bildung für nachhaltige Entwicklung. Theoretische Analysen und empirische Studien. Internationale Hochschulschriften, Band 542, 44,90 €, ISBN 978-3-8309-2311-4

## Schmetterlinge



### Lebensräume für Schmetterlinge: Fördern und bewahren

Auf 48 reich bebilderten Seiten vermittelt die Broschüre fundiert und unterhaltsam Wissenswertes rund um die Tagfalter Baden-Württembergs.

Sie enthält praktische Tipps von Saadmischungen über die Anlage von Wildblumenrasen im Garten bis zur Gestaltung naturnaher Wald- und Gewässerränder sowie Blühflächen in der Feldflur. Neben den Handreichungen für die Garten- und Landschaftspflege motivieren praktische Empfehlungen für Schmetterlings-Exkursionen, Vorträge und das Tagfalter-Monitoring dazu, das eigene Wissen und die eigene Entdeckerfreude an andere Schmetterlingsinteressierte weiterzugeben.

*Logr/Kr*

### Zum selben Thema: Faszination Schmetterling – Ideen für die Arbeit mit Kindern

Schmetterlinge in der Umweltbildung - alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden hier fündig. Die Broschüre bietet eine bunte Palette an leicht verständlichen Informationen und Exkursionsempfehlungen, Geschichten, Gedichten, Bastelanleitungen, Spielideen und Rezepten für die Altersgruppen bis 7 Jahre, 7-12 und ab 12 Jahre. Ergänzt wird das Angebot durch 48 Kopiervorlagen, die ihrerseits eine Fülle an Arbeitsblättern zu Biologie und Ökologie, Ausmal- und Bastelvorlagen, Geschichten, Gedichten, Liedern und Rezepten beinhalten. *Logr/Kr*

Die gedruckte Broschüre ist gegen 4 € bzw. 3 € je Exemplar (zuzüglich Versandkosten) zu bestellen unter [bund.service-gmbh@bund.net](mailto:bund.service-gmbh@bund.net), oder zum herunterladen (PDF-Datei, 4,5 MB):

[http://www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/pdf\\_datenbank/Service/publikationen/BUND-Werkzeug/Schmetterlingsbroschuere\\_Aug2010\\_einzel WEB.pdf](http://www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/pdf_datenbank/Service/publikationen/BUND-Werkzeug/Schmetterlingsbroschuere_Aug2010_einzel_WEB.pdf)

Kopiervorlagen:

<http://www.bund-bawue.de/themen-projekte/schmetterlingsland-baden-wuerttemberg/material-und-download/kopiervorlagen/>

**Sie bestellen den LNV-Infobrief unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) oder mit einer Email an [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de). Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abbestellt werden.**

Landesnatschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)  
[www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Bankverbindung  
BW-Bank Stuttgart  
Kto 2 039 990  
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaec  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6 oder U7